



DIE SEITE DER PRÄSIDENTIN	1
VORSTAND-NEWS	1
BAMINTIM IM HERBST	2
WIR STELLEN VOR 1	3
WIR STELLEN VOR 2	4
BESUCH DER FREISINGER 06	5
MANNSCHAFTEN	6
DAS JA-WORT VON CORINNE UND SAM	9
SCHÄTZFRAGE	10
DAS LEBEN IN SCHWEDEN	10
JUNIOREN	12
INFO-MANN GESUCHT	13
PRATTELER MANNSCHAFTSCUP	14
AGENDA 06/07	16
IMPRESSUM	16

INFO

Nr. 73 – Oktoberfest 2006

DIE SEITE DER PRÄSIDENTIN

Liebe BCB'ler

Die Stunde der Wahrheit naht! Haben sich der Froschhüpf-Muskelkater, die roten Springseil-Striemen und die vielen Schweisstropfen gelohnt? Werden wir unseren Gegnern auf dem Feld das Fürchten lernen? Ich bin zuversichtlich! Neben diesen verzwickten Doppelsprüngen konnten wir in den letzten Monaten viel Kraft, Energie und Motivation aufbauen, um uns in dieser Saison behaupten zu können.



Doch ihr wisst, die Saison wird für viele Mannschaften nicht ganz einfach werden. In einigen Ligen wird hart gekämpft werden müssen. Die erste Mannschaft hat bereits vor der Saison Verletzungspech. (Das wirft natürlich die Frage auf: sollen wir die Leute überhaupt noch vor der IC-Saison trainieren lassen?!) Zum Glück sind wir dieses Jahr in der komfortablen Situation auch zwischen den Mannschaften Männer austauschen zu können. Zu verdanken haben wir dies einem Männer-Zuwachs von sage und schreibe sechs Männern im letzten Jahr (das Geheimnis wie die nach Bülach gelockt wurden, können wir leider wegen allfälliger Spionage-Aktionen nicht bekannt geben). Dank dem grossen Neuzugang konnte die lange gefährdete 3. Liga mit einer vollständig neu zusammengesetzten Mannschaft wieder besetzt werden, was uns natürlich besonders freut.

Ob gewonnen oder nicht, mir kommt da immer wieder Werners Aussage in den Sinn: „Hauptsache, der Gegner muss in Bülach um seine Punkte kämpfen!“

Und in diesem Sinne drücke ich euch allen ganz fest die Daumen und wünsche euch vor allem viel Spass beim Spielen! Auf eine interessante und verletzungsfreie Saison.

Toi toi toi

Die Präsidentin

VORSTAND-NEWS

Neu beim BC Bülach - der Family-Sunday!

Spass für die Kinder - (etwas) Freiheit für die Eltern. Wir möchten all unseren jungen Familien die Möglichkeit geben zwei der schönsten Sachen der Welt (Familie und Badminton) zu kombinieren.

Dazu möchten wir den Family-Sunday ins Leben rufen. Einmal pro Monat, an IC-freien Sonntagen, sind junge Familien speziell eingeladen in die Halle zu kommen. Denn je mehr Kinder und Eltern in der Halle sind, desto spannender ist es für die Kinder und desto besser können sich die Eltern in der Betreuung abwechseln und selbst (wieder einmal) Badminton spielen. Alle jungen Familien sollen sich darum am besten gleich folgende Daten frei halten:

Sonntag, 22. Oktober, 12:00 Militärhalle
Sonntag, 12. November, 12:00 Militärhalle
Sonntag, 3. Dezember, 12:00 Militärhalle

Selbstverständlich steht an diesen Sonntagen die Halle auch allen anderen Clubmitglieder normal zur Verfügung.

Familien und Kinder sind auch an anderen Sonntagen in der Militärhalle willkommen. Während IC-Begegnungen sollten die Kinder jedoch eng betreut werden, damit die IC-Spielerinnen möglichst nicht gestört werden (Lärm, grosse Unruhe).

Falls Ihr Fragen und Anregungen zum Family-Sunday habt, dann wendet Euch bitte an Andi oder Steffi.

BAMINTIM IM HERBST



Aktuar gesucht:

Das ist deine Chance mehr im BCB bestimmen zu können, an lebhaften Diskussionen deine Meinung kund zu tun oder dich aktiver am Klubleben zu beteiligen. **Denn ein Amt im Vorstand wird frei**, leider verlässt uns Michael Wiedenmann, unser Aktuar, auf die nächste GV hin. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für seine geleistete Arbeit! Seine Ideen und Argumente waren immer sehr anregend und interessant. Die Aufgaben eines Aktuars, neben den kleinen, diversen Jöblis im Vorstand sind:

- Aufzeichnen sämtlicher Sitzungen und Versammlungen
- Sammlung und Archivierung wichtiger BCB Dokumente (VS Protokolle, GV Protokolle, INFO's, Mitgliederlisten, ...)
- Statutenänderungen und GV Protokoll Änderungen nachführen
- Reservation GV Lokal, Einladung verschicken, Protokoll erstellen
- Briefliches Versenden von Mitteilungen an Mitglieder, welche keine Mailadresse besitzen, Briefe allgemein
- Termin Überwachung GV, Büli-Cup

Bei Interesse, einem motivierten, gut kochendem Vorstand beizutreten, melde dich, wir freuen uns.

Es soll Leute geben, die tun es ständig. Andere nur einmal im Leben. Andrea hat den Amateur-Status schon lange hinter sich gelassen. Sie ist ein Umzugs-Vollprofi. Vor allem kennt sie sich aus mit dem Kantons-Grenzen-Überschreiten. Vor kurzem hat sie Zürich wieder einmal in Richtung Aargau verlassen. Benjs verletzter Fuss machte ihr zwar einen Strich durch die Rechnung in Bezug auf Umzugsmannschaft, trotzdem ging die örtliche Verschiebung des Wohnungsinhaltes nach Andreas Aussage glatt über die Bühne, was uns doch erstaunt: Sie hat Zürich verlassen! Was ist daran glatt? Wir verzeihen ihr trotzdem, erst recht nachdem sie zugesichert hat, dass sie auch mit dreissig Leuten an einer Einweihungsparty gut leben könnte.

Die dreissig Leute, welche sich an Emilias Einweihungsparty eingeladen fühlen möchten, sollen dicke Filz-Finken und weisse Baumwoll-Handschuhe hervorholen. Die neue Wohnung ist frisch umgebaut worden und dürfte epochal sein – Kronleuchter inklusive. Da wir den jetzigen Wohnsitz der Pölls kennen, sind wir überzeugt, dass wir beeindruckt sein werden. Familie Pöll ist übrigens noch weiter weg vom Bahnhof Frauenfeld gezogen (vorher: 1 Minute 34 Sekunden Weg bis zum Bahnhof, nachher: 2 Minuten 36 Sekunden Weg bis zum Bahnhof).

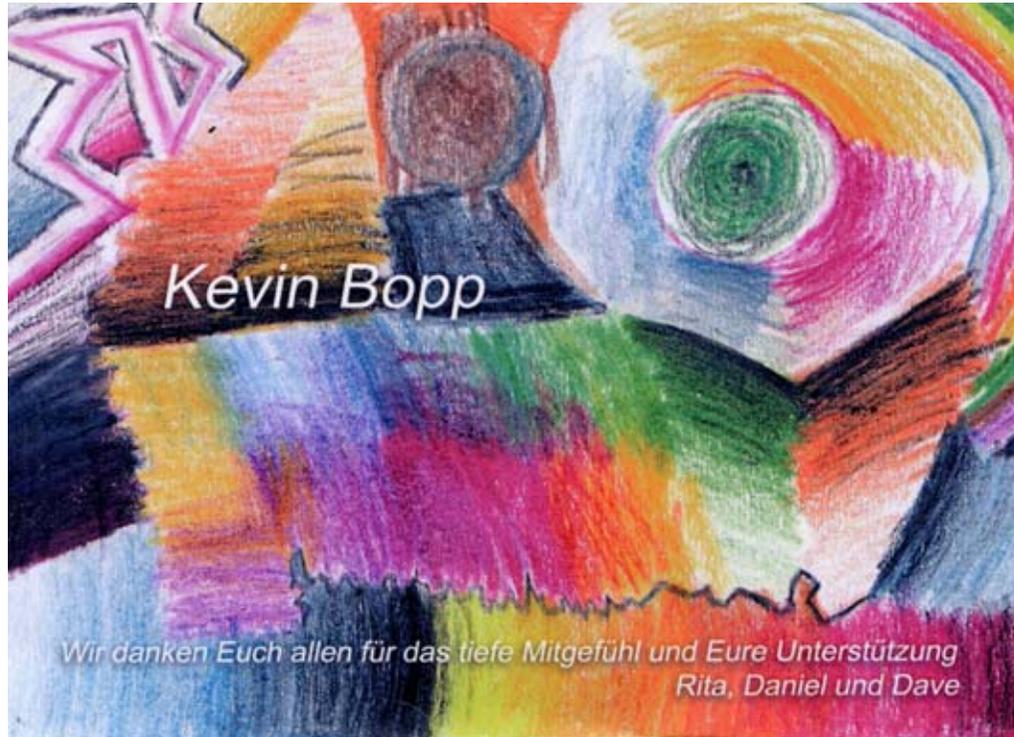
Auch das gibt es: Evelyn versucht verzweifelt, eine Prüfung ablegen zu dürfen und das seit Juli. Wir wünschen ihr von ganzem Herzen, dass sie endlich den langersehnten Termin erhält und antraben darf, um das Gelernte loszuwerden. Biologie-Fachdidaktik liegt schwer auf den Magen, wenn es über zwei Monate gelagert wird.

Sam hingegen hat beide Stadien hinter sich: Das intensive Lernen und das Prüfungen-Ablegen. Auf die Ergebnisse muss er noch warten – wir freuen uns trotzdem, dass er wieder unbeschwerter auf den Shuttle schlagen darf. Was nicht heissen soll, dass er sich die geistige Anstrengung hatte anmerken lassen.

Phil ist ebenfalls in den Olymp aufgestiegen: Die Zeiten als Physik-Diplom-Arbeit-Verfassender sind endgültig vorbei. Wir sind alle gespannt, was nun folgt und hoffen auf weiteres Auftauchen in den berühmten Bülacher-Kreisen.

Das Hochzeits-Fieber der BCBler ist noch nicht abgeklungen: Corinne und Sam haben sich im Schloss Sargans das Ja-Wort gegeben. Das INFO-Team kann stolz ein Beweis-Foto präsentieren. Viele haben den Anlass verpasst, darum geben wir ein Rating ab: Strahlendes Brautpaar, beeindruckende Kulisse, mildes Wetter, Feier mit diskretem Augenwischen-mit-dem-Taschentuch-Faktor, breiteste Palette an Aperohäppchen in grosszügiger Quantität. Kurzum, die Feier hat auf einer Skala von 1 bis 10 die Höchstnote verdient. Nur die Taube hatte keine Manieren.

Wenn dieses INFO erscheint wird ein weiteres Ereignis bereits Geschichte sein. Nadia heiratet und Luk wird von Steffi getauft. So ähnlich auf jeden Fall. Doch das ist eine andere Geschichte und wird in der nächsten Nummer erzählt.



WIR STELLEN VOR 1

Name	Groeber
Vorname	Patrick
Geburtstag	23.06.78
Sternzeichen	Krebs
Mein Motto	niemals aufgeben
Mein Beruf	Doktorand



das esse ich am liebsten
als Nordlicht natürlich Grünkohl

das koche ich am besten
Kasselerrücken mit Spinat in Blätterteig

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann...
gehe ich Laufen, ins Kino, ...

würde ich sofort zum Z'nacht einladen
Lars von Trier

das mag ich überhaupt nicht
Unfairness

meine Stärke
Kampfgeist

meine Schwäche
Süssigkeiten!!!

das ist bei mir noch nie vorgekommen
freiwilliges Frühaufstehen

und am liebsten
???

WIR STELLEN VOR 2

Name Widmer
Vorname Lukas
Geburtstag 16.09.1980
Sternzeichen Jungfrau
Mein Motto Welchen Sinn hat es,
Geld zu haben, wenn
man dafür arbeiten muss?
Mein Beruf Software Entwickler



das esse ich am liebsten
Fondue oder Raclette

das koche ich am besten
Spaghetti mit Tomatensauce, Spaghetti
mit Bolognese, Spaghetti mit Pestosauce und noch vieles mehr.

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann....
gehe ich biken, baden oder spiele Computergames.

würde ich sofort zum Z'nacht einladen
so ziemlich jeden mit dem es lustig werden könnte.

das mag ich überhaupt nicht,
wenn der Wecker klingelt.

meine Stärke
beim Badminton mach ich wenig leichte Fehler.

meine Schwäche
beim Badminton bin ich zuwenig aggressiv und habe momentan absolut
keine Kondition.

es ist bei mir noch nie vorgekommen,
dass ich ohne Grund um sechs aufgestanden bin.

und am liebsten
wäre ich jetzt in den Ferien auf einer Karibischen Insel.



Wir machen den Weg frei

Mit Raiffeisen als Partner können Sie all Ihre Finanzbelange ganz gelassen angehen. Unser umfassendes Dienstleistungsangebot und unsere persönliche Beratung sorgen dafür, dass Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank wohl fühlen. Sei es vom spesenfreien Mitglieder-Privatkonto über die Eigenheimfinanzierung bis zu Spar- und Vorsorgelösungen und Vermögensanlagen. Wir nehmen uns gerate Zeit für Sie. Ganz professionell. Und ganz persönlich.

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Hauptsitz Bülach

Geschäftsstellen in:
Buchberg, Höri, Neerach, Regensdorf



BESUCH DER FREISINGER 06

Hoher Besuch aus Freising

Alte BCB-Hasen werden sich an den legendären Besuch des Freisinger Badmintonclubs beim BCB erinnern. Für Nicht-Eingeweihte: Freising liegt in Bayern, ist eine Reise wert, hat einen Badmintonclub und wird von Personen mit einer besonderen Begabung beim Weisswürste-Vertilgen bewohnt. Der erste Besuch der Freisinger mit abschliessendem Freundschaftsspiel in der Militärhalle war ein von BCB Seite rege besuchter Anlass, in der Militärhalle wimmelte es von BCBlern, die ihr badmintontechnischen Künste an denen der Gäste messen konnten. Das Ergebnis fiel für die Bülacher äusserst positiv aus. Es muss allerdings vermerkt werden, dass die Bülacher beim echt bayrischen Frühstück beim damaligen Präsidenten Mi kläglich versagt hatten. Es stand also sozusagen 1:1. Beim Gegenbesuch in Freising schlug die Bülacher Mannschaft wiederum in sportlicher Hinsicht zu, biertechnisch waren die Bülacher dagegen gelinde gesagt unauffällig.

Im Frühling 06 meldete sich Jürgen, der Präsident der Freisinger bei Paul an. Die Bayern zog es wieder nach Süden. Das Datum, das schliesslich festgelegt wurde, war allerdings in der Bülacher Agenda bereits eingetragen. Es war das Wochenende, an dem Corinne und Sam sich im Schloss Sargans das Ja-Wort gaben. Trotzdem blieb es beim 09.07.06 für die vorgesehene Revanche in der Militärhalle. Die Freisinger reisten mit sechs Herren und einer Dame an, zudem hatten sie an einem Turnier zwei Schweizerinnen angeworben, die für Freising antraten.



Die Freisinger verbrachten den Samstag-Nachmittag auf einer Erkundungstour durch Zürich. Sie bewiesen, dass sie selbst in Zürich bayrisches Weissbier zuverlässig orten konnten, die zu bezahlenden 8.50 sFr. und das in einem Selbstbedienungs-Restaurant bestätigten nur den Ruf, den Zürich ohnehin schon hat. Eine Kugel Eis soll in Bayern übrigens ein günstiges Dessert sein, die Kugel um die 70 Cent (Tipp an Luk – kommt auswandern in Frage?)



Die Preise waren am Abend kein Thema. Andrea und Uschi retteten Paul vor dem Versauern vor seinen Kartoffelbergen, der Kartoffelsalat wurde fristgerecht produziert und die Gesellschaft traf sich zum Würstebraten und Salatvertilgen. Thea verdiente sich eine Medaille als der entscheidungsfreudigste Neueintritt - sie war erst eben in einem Schnuppertraining gewesen und kannte kaum jemand, trotzdem meldete sie sich frisch gewagt für die Bayern-Party an. Am Abend konnte auch ausgiebig darüber diskutiert werden, wie gross der Ansturm für das Spiel am nächsten Tag sein würde. Den sechs angereisten Bayern hatten wir genau zwei männliche Gegner zu bieten – Dominic und Michi. Zum Glück tauchte Phil genau im richtigen Moment auf und erklärte sich bereit, am nächsten Tag auszuhelfen.



MANNSCHAFTEN



Paul hätte ja nicht spielen dürfen (Rücken frisch operiert) und wollte doch die Bülacher Ehre retten – nur drei Gegner wäre lausig. So wagte Paul an der Seite von Michi ein Doppel. Phil absolvierte im Schnell-Tempo seine vier Spiele, Michi legte eine richtige Serie von Mixed-Spielen mit wechselnden Partnerinnen hin und Dominic hielt sich wie alle anderen an die Zielvorgaben. So konnte Bülach den Gegnern doch etwas bieten - die Freisinger reisten mit genau einem gewonnenen Satz aus zehn Spielen und viel Badminton-Spielpraxis nach Hause.



BCB 1



Michi, Andrea, Gabriela, Benj, Dave, Gilles, Andra

Saisonziel:

Das wichtigste Ziel haben wir schon vor der Saison erreicht und zwar die Teilnahme an der NLB-Saison. Wir sind uns natürlich schon im Klaren, dass diese Saison enorm schwierig wird. Aber ich denke mit dem nötigen Spass, dem Willen und dem Glauben können wir vielleicht den Clou schaffen und den Ligaerhalt bewerkstelligen. Vor allem in den Herreneinzeln sind wir sehr ausgeglichen besetzt, mit den starken Damen hoffe ich, dass wir den einen oder anderen Punkt aus den Partien mitnehmen können. Zu hoffen bleibt, dass wir vor Verletzungen verschont bleiben, denn ein längerer Ausfall eines Stammspielers oder eine Stammspielerin wird schwer zu kompensieren.

BCB 2



Dominic, Michi, Stefan, Franzi, Uschi, Marianne.

Das wird ja nun wohl eine anstrengende Saison, keine leichte Aufgabe, aber dann, wer hat die schon? Es freut mich, in einer super Mannschaft spielen zu dürfen, wir werden sicher Spass haben! Unser Ziel? Den anderen ans Bein pinkeln und dabei nicht absteigen, gute Feste feiern, sportlich unser Bestes geben und zusammen stehen, wenn es eng wird.

Und das sind wir:

- Uschi, eine alte Haudegin, mit einem Händchen aus Gold
- Franzi, die letztjährige Turnierkönigin, wird alle zu Tode laufen
- Marianne, die neue altbekannte, das freudig erwartete come back
- Stefan, noch ganz neu bei uns, hat aber schon gezeigt, wie er drauf hauen kann
- Dominic, bekannt für das Süsse nach dem Essen und scharf am Netz
- Michi, nichts kann ihn umhauen, er spielt zur Not mit einem Beim

BCB 3



Reto, Andi, Helle, Christoph, Steffi, Dieter, Mi. Hinter der Säule: Doris, Beeke, und Sandy.

Unser Saisonziel - eine Klassierung im Mittelfeld bis unter den ersten drei - dürfte nach den Ausfällen von Andi und Mi nur schwer möglich sein. Wir zählen aber auf die tatkräftige Unterstützung von Ersatzspielern, damit das Saisonziel doch noch erreicht werden kann.

Hopp BCB 3!

BCB 4



Doris, Thea, Lukas und Patrick. Fehlend Marcel und Urs.

BCB 4 – neu, neuer, am neusten
Unsere Mannschaft in der 3. Liga wurde fast total erneuert, der einzige Fels in der Brandung, unerschütterlich, ist unsere Doris. Neu in dieser Mannschaft sind:

Thea, eine talentierte Einsteigerin

Patrik, ein Eingewanderter - er möchte gerne "Schwyzer Düttsch" lernen

Marcel, ein Klub Wechselnder

Lukas, ein Wiedereinsteiger

Urs, ebenfalls ein Klub Wechselnder

Sie werden einen schweren Stand haben, obwohl nicht viel fehlt. Als Dieter als Herren Eins ausgeholfen hat, konnten sie den Drittplatzierten, Rorbas-Freienstein 5:2 schlagen. Nichts ist unmöglich. Bereits nach wenigen Spielen hat ein guter Mannschaftsgeist Einzug gehalten, sie werden sicher ihren Spass haben. Das Saisonziel, neben spannenden Spielen, amüsanten IC, einem guten Gruppenzusammenhalt, wird wohl der Liga-Erhalt sein.

BCB 5

Das BCB5-Team:

Christoph, Hansueli, Geri, Paul, Sam, Michi,
Sabrina, Regula, Corinne und Rahel



Geri, Sam, Corinne, Hansueli, Sabrina, Christoph und Regula

Saisonziel:

Vor unserem ersten IC-Spiel waren wir noch der Meinung, dass wir mal in den vorderen Rängen so um Platz 3 mitmischen wollen, nach der 2:5-Niederlage gegen eine Generation jüngerer Badmintonspieler revidierten wir unser all zu illusorisches Ziel.

Wir werden diese Saison den 4. Platz in unserer Gruppe anstreben und wollen eine zu 0-Niederlage vermeiden. Unser weiteres Ziel ist, den super Gruppenzusammenhalt und die tolle Atmosphäre im Training, bei IC-Spielen und an privaten Anlässen weiter so zu pflegen wie bis anhin! Wir freuen uns auf die Saison 06/07 und sind top motiviert!

DAS JA-WORT VON CORINNE UND SAM

Am 8. Juli 2006 war es soweit,
Corinne und Sam waren für die Ehe bereit.

Von nah und fern sind sie gekommen
und haben an der Feier teilgenommen.

Hoch oben im Schloss Sargans stieg das Feste,
für das Brautpaar und die Gäste.

Das Brautpaar war in so feiner Kleidung fast nicht zu erkennen,
da sie sonst in T-Shirt, Shorts und Socken herumrennen.

Gestaltet war die Trauung ganz wunderbar
und die Botschaft der Liebe sehr kostbar.

Nach dem Rackethochhaltektion trainieren,
konnten wir BCBl'er mit dem Spalierauftritt doch noch brillieren.

Der Apéro war eine riesen Pracht,
da hat sich jemand viel Mühe gemacht.

Liebe gibt Kraft und Mut,
das tut sicher dem ganzen Team gut.

Vielleicht werden sie die Federn nur noch fetzen
und damit ihre Gegner ganz schön hetzen?

Liebe Corinne, lieber Sam, ich wünsche euch von Herzen nur das Beste
und hoffe, auf noch viele Siegesfeste!

Sabrina



SCHÄTZFRAGE

Gewinne ein signiertes T-Shirt...

Um Dich für die IC Saison einzustimmen findest Du hier den grossen Interclub Wettbewerb!

Ratet mit und gewinne ein signiertes T-Shirt von Phil (bitte angeben ob neu, getragen, gewaschen, ungewaschen, ...)

Wie viele Spiele gewinnen alle BCB Mannschaften zusammen in der IC Saison 06/07?

Wie viele Punkte ergattern alle BCB Mannschaften zusammen in der IC Saison 06/07?

Wie viele Shuttles brauchen alle BCB Mannschaften zusammen in der IC Saison 06/07?

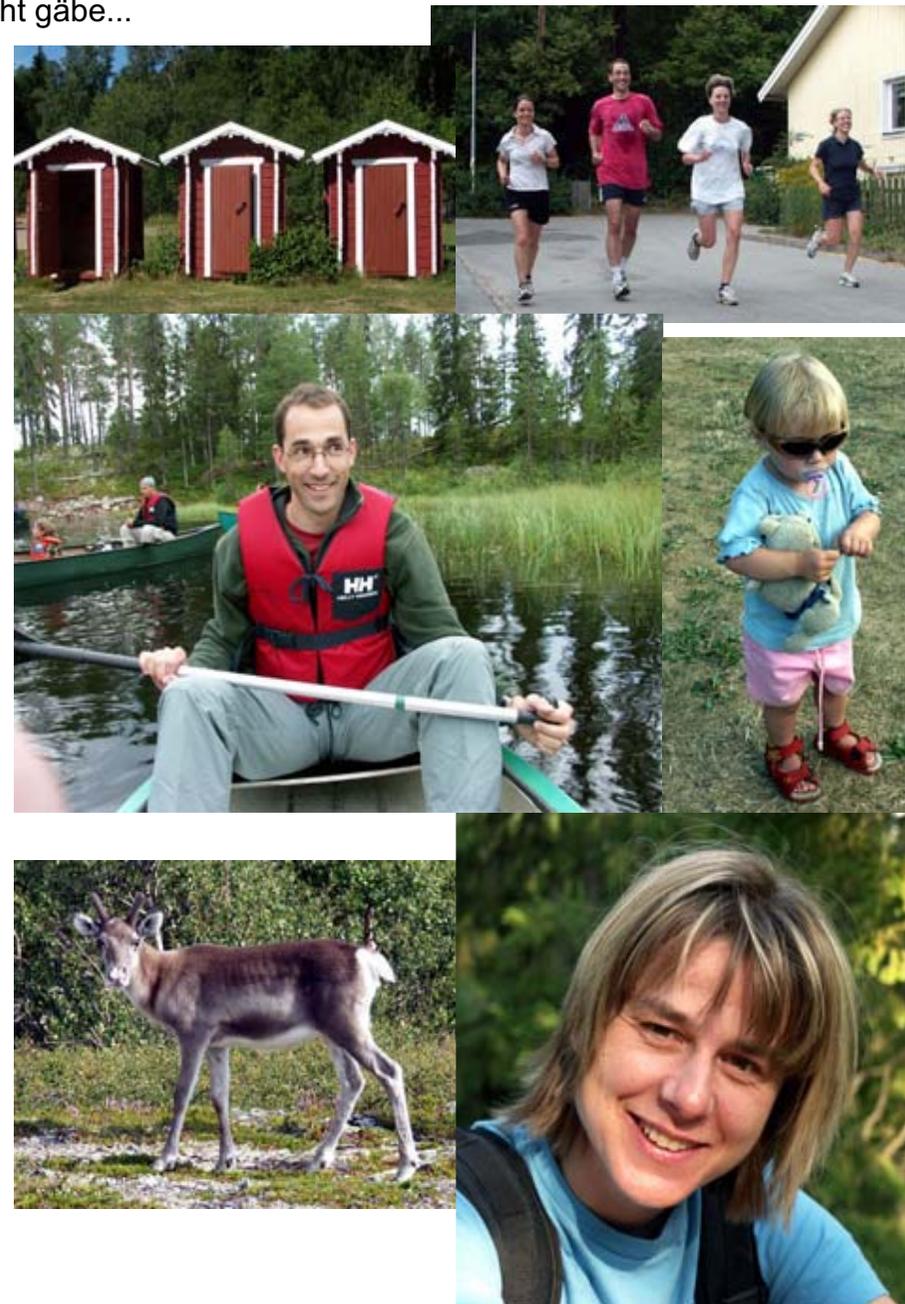
Einsendeschluss ist der 1. November 2006.

Antworten per Mail an info@bcbuelach.ch oder in Papierformat an ein Infoteammitglied.



DAS LEBEN IN SCHWEDEN

Das Leben in Schweden wäre wahrscheinlich ziemlich geruhsam, zugegeben vielleicht auch ein bisschen langweilig, wenn es unsere Gäste nicht gäbe...



Obwohl es einige von ihnen doch recht bunt getrieben haben. Noch kaum eines der IKEA-Möbel hatte es auf die eigenen Beine geschafft, als unsere ersten Gäste: Sandy, Dave und Severin den Tanumsvägen 3 heimsuchten. Das genaue Datum können wir im Moment gerade nicht mehr eruieren, aber es muss so um die Zeit der Generalversammlung des Badmintonclub Bülach gewesen sein.

Danach waren wir recht lange alleine mit den Matrosen im Keller des Hauses, die noch immer keine Ruhe finden. Das war in der Zeit, als wir uns ab und zu schauernd fragten, was wohl die vielen riesigen, leeren Tiefkühltruhen einst beinhaltet haben.

Doch dann kam der Sommer und mit ihm die Gäste gleich in Scharen. Helle, Paul und die beiden blonden, unschuldig wirkenden Girls holten zum grossen Coup aus. Unter dem Vorbehalt, in einem nahe gelegenen Nationalpark Vögel beobachten zu wollen, lockte uns Paul an einem schönen Sonntagmorgen aus dem Haus. Das Quartier ruhte noch in sonntäglicher Idylle und unsere Nachbarn feierten im Garten mit zahlreichen Gästen einen 95. Geburtstag. Dieser Moment erschien Nina nahezu ideal, um alle darauf aufmerksam zu machen, dass es am Tanumsvägen 3 eine sehr gut funktionierende Alarmanlage hat, die sich auch nicht so leicht wieder entkoppeln lässt...



Dies gab uns auch Gelegenheit wieder einmal ein Mixed zu spielen. Bis jetzt sind wir nämlich noch nicht so richtig fündig geworden auf der Suche nach einem BCB-Ersatz-Club.

Family Schwyzer wollte diesen Fehltritt wieder gut machen und beschloss daher, nach zwei Wochen Dänemark noch einmal vorbeizuschauen.

In der Zwischenzeit hatten auch Sabi und Michi ihren Besuch angekündigt, so dass es zu einem grossen BCB-Treffen kam.

Wenn gerade kein Besuch im Haus ist, versuchen wir uns mit den schwedischen Sitten und mit der schwedischen Sprache vertraut zu machen und da sind wir schon so auf einige Besonderheiten gestossen. Beispielsweise ist der Vorhang-Lieferservice bei IKEA alles andere als zuverlässig, dauert mehrere Monate und am Ende hat man die geblühten Vorhänge einer anderen Kundin, wobei die eigenen irgendwo in einem Haushalt am anderen Ende der Stadt gelandet sind. Ziemlich sicher ist das die schwedische Art, neue Bekanntschaften zu machen.

Sehr trickreich ist der Geldbezug am Bankomaten. Etwa drei Versuche bis es klappt, sind völlig normal.

In Schweden liebt man es, sich in eine Schlange zu stellen. Meist wird durch einen kleinen Pfeil *kö här!* = stell dich hier an! darauf hingewiesen, von welcher Seite man sich annähern muss. Hält man die Richtung nicht ein, kann man erstens warten, bis man schwarz wird und wird zudem von allen mit verachtenden Blicken gestraft. Schon wieder eine blåbär (=Blaubeere=Anfänger) lautet die Übersetzung dieser Blicke. Die hohe Kunst des Anstehens liegt dann vor, wenn man zuerst einen *kölapp* = Schlängenzettel ziehen muss. Jedes Geschäft, das etwas auf sich hält, pflegt diese Einrichtung.

Im Oktober ist der Aufenthalt in den Wäldern recht gefährlich, da man in der Jagdsaison riskiert mit einem Elch verwechselt zu werden. Allerdings glauben wir eher, dass das mit den Elchen ein schwedisches Märchen ist, denn wir haben noch nie einen in freier Wildbahn angetroffen!

Was wir sonst noch gelernt haben: *höger extremisten* sind keine Extrembergsteiger, sondern Rechtsextremisten (*höger*=rechts), wenn jemand *ensam* wohnt, heisst das nicht zwingend, dass der Betreffende einsam ist, sondern allein einen Haushalt führt. Ausserdem besteht kein Grund zur Aufregung, wenn man gebeten wird *en liten stund* zu warten (*en stund* = ein Moment).

Wir hatten hier im Norden einen sensationellen Sommer mit nur ganz wenigen Regentagen. So allmählich werden aber die Tage kürzer, laut Kalender soll es in der dunkelsten Jahreszeit um 14:30 anfangen zu dämmern. Wir sind gespannt, wie der Herbst und der Winter werden! Vi önskar alla i BCB en trevlig tid, har det så bra och vi ses! = mir wünschted allnä im BCB ä gueti Ziit, macheds guet und bis bald!

Claudia und Peter

JUNIOREN

Schweizer Schülermeisterschaft, Regionalfinal 2006

Am Sonntag, 7. Mai haben sich über 60 Schülerinnen und Schüler in Schlieren eingefunden, darunter auch 5 Spielerinnen des BC Bülach's. Herzliche Gratulation unseren 5 Qualifikantinnen des Regiofinals!

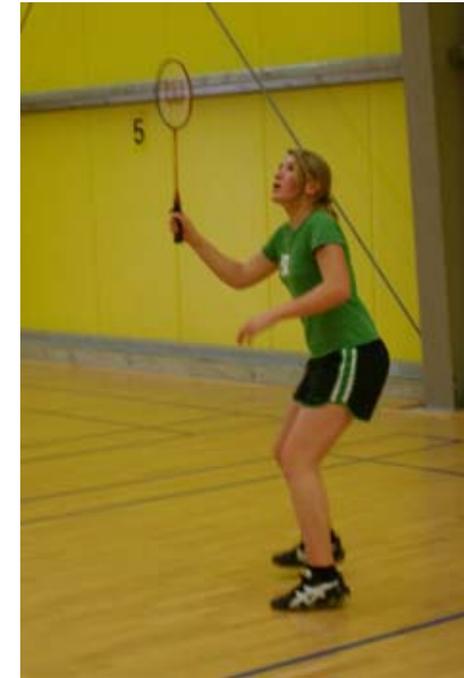
Resultate:

Einzel M13

1 Kathrin Summermatter	BC Obersee
5. Patrizia Müller	BC Bülach
6. Mevina Studer	BC Bülach
11. Jeannine Oberli	BC Bülach

Einzel M17

1. Katarina Tominz	BC Jona-Rapperswil
4. Daiana Zacheo	BC Bülach
7. Stephanie Baumann	BC Bülach



INFO-MANN GESUCHT



Gesucht: Bist Du Manns genug um unser Chaos-Team zu unterstützen? Nachdem Mi nun leider unsere Truppe verlässt, suchen wir ein neues kreatives Y-Chromosom, um die Ideen-Fabrik weiter am laufen zu halten (und zudem soll kein reines Girly-Magazin entstehen).

Helle, Franzi und Sabi freuen sich auf Deinen Einsatz!

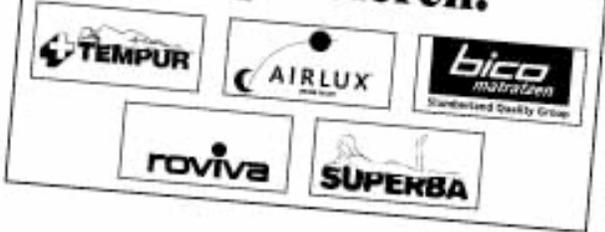


PIKO'S

BETTEN- + VORHANG-PARADIES

Wir führen eine riesige Auswahl an Vorhangstoffen, Plissée, Rollos, Raffsysteme, Horizontal-oder Vertikaljalousien usw.

**Matratzen
3 Wochen lang
gratis zu Hause
ausprobieren.**



**Gerstmattstr. 29c + 36, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 34 33**

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr,
Sa. durchgehend 9.00 – 14.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

PRATTELER MANNSCHAFTSCUP

Nutrition, the Fourth Discipline

oder Team-Cup Pratteln mit Uschi, Sabi, Dominic, Michi und Phil

An einem Samstag Morgen im September um etwa zehn Uhr – also mitten in der Nacht – treffen sich Sabi, Michi und Phil am Schaffhauserplatz (Übrigens: es ist erstaunlich, wie hell es mitten in der Nacht in Zürich ist). Nach einem kurzen Umweg zu Notters geht's, inklusive Dominic dem Schläfer, ab in Richtung Pratteln. Für alle Züricher: Pratteln liegt im schönen Baselbiet.

Damit die Autofahrt nicht allzu langweilig wird, hat Dominic ‚Material‘ für einen kleinen Brunch mitgenommen, sprich einen Paar Gipfel (das ‚i‘ wurde nicht vergessen; einige kaufen 1kg Brot, andere kaufen 1kg schwere Gipfeli), Mandelgipfel, Multivitaminsäfte und Schoggidrinks.

Nach einigen zusätzlichen Kilometern in Pratteln, und dies obwohl eine OL-Läuferin auf dem Beifahrersitz sitzt, erreichen wir auch schon die Halle. Mit dem Eintreffen von Uschi ist unser Team komplett.

Da der beste Motor nicht ohne Benzin läuft, ist es natürlich wichtig, dass genügend Esswaren vorhanden sind. Hier eine kurze Aufzählung: 1m2 Biberli, Studentenschnitten, eine Shuttlerolle Twix, Schoggi farmer, Schoggi-Tafeln in mehreren Geschmacksrichtungen, Schoggi-Lebkuchen-Chrömlì (= Guetzi), Frigor Schoggikugeln (‚eini ghot immr no‘), andere Chrömlì (mit Rosinen; kein Mensch mag Rosinen und trotzdem sind sie überall zu finden), Magenbrot, Salzstängeli und, um unser schlechtes Gewissen zu beruhigen, auch noch ein Paar Äpfel, Pfirsiche und Bananen.



Bevor wir mit dem Essen beginnen können, werden wir auch schon zu unserem ersten Match gerufen; diesen verlieren wir relativ schnell mit 4:1 gegen das Team Bärn. Dafür bleibt uns jetzt mehr Zeit zum Energietanken. Umgeben von allerfeinsten Köstlichkeiten erklärt uns Dominic, warum wir der Kuh - zumindest aus sportphysiologischer Sicht - ähnlicher sind als dem Pferd (es kann jedoch nicht geklärt werden, ob jetzt die Kuh oder das Pferd den besseren Badmintonspieler abgäbe). Nachdem wir etwa die Menge kJ, mit welcher der Lance die Tour de France gewann, in Form von schokoladenartigen ‚Substanzen‘ zu uns genommen haben, starten wir eine Jassrunde.



Die Mädels, sprich Uschi und Sabi, fordern den Schläfer, sprich Dominic, und Mr Perfect himself, sprich Phil (hierbei handelt es sich nicht um Grössenwahn des Schreibers, sondern um gesundes Selbstvertrauen). Kaum sind die Karten ausgeteilt, beginnt auch schon die Tratscherei. Grosszügig wie Dominic und ich sind, verzichten wir auf einen sofortigen Sieg, überweisen aber auf unser Reservekonto einen dreifachzählenden Match.

Nach kurzer Zeit haben die Mädels dann auch schon einen ‚kleinen‘ Rückstand. Unsere Jassrunde wird dann aber durch

unsere zweite Begegnung gegen ABC Smash abrupt unterbrochen – Schwein gehabt Mädels. ‚Schokoladengestärkt‘ können wir dem Gegner dieses Mal deutlich mehr entgegensetzen und dennoch reicht's nur für zwei Spielgewinne; also wieder keinen Sieg eingefahren.

Kurz nochmals mit Schokolade die verbrauchte Energie nachführen und schon geht's weiter mit der dritten Begegnung gegen die NLA des BC Adliswil. *All good things go by in threes*, aber wiederum werden wir gefitzt und nur Sabi verhindert ne halbe Brille.

Schokolade macht bekanntlich glücklich und so geht's mit guter Laune ab unter die Dusche. Nach einer halben Ewigkeit ist auch Dominic mit

dem Duschen fertig und nach einer kurzen Diskussion, ob einem Basler zugemutet werden kann, mit vier ZüricherInnen in Pratteln Essen zu gehen, sitzen wir schon im Restaurant. Dort wird Michi fast von einem Kellner mit einem Messer aufgespießt - lag's an Michis Dialekt?



Intermezzo: Holografie

Die Holografie ist ein fotografisches Verfahren zur Aufzeichnung von (u.A.) Bildinformation eines abgelenkten Objekts inklusive seiner räumlichen (dreidimensionalen) Information. Mittels Laserlicht wird dabei das gesamte Wellenfeld auf eine geeignete Fotoplatte abgebildet. Da das direkte Laserlicht mit dem vom Objekt reflektierten Laserlicht (auch) auf der Bildplatte überlagert wird und interferiert, enthält die holografische Bildplatte Informationen über Amplitude und Phase des vom Objekt kommenden Wellenfeldes und damit die Rauminformation über das Objekt.

Dominic bezahlt seine Rechnung mit etwa 150 20-Räpplern. Leider gelingt es uns nicht, die coolen ALU-Stühle des Restaurants mitzunehmen. Daher fahren wir ohne Stühle zurück nach Zürich. Kann mich nicht mehr erinnern, was an diesem Abend noch geschah. Dies muss wohl am alkoholischen Getränk gelegen haben, das wir serviert bekamen, oder aber an dem Geruch im Auto von unseren Sportschuhen.

Sonntag, 7:45 Uhr! In einer halben Stunde muss ich am Schaffhauserplatz sein. Entscheide mich, zum Schaffhauserplatz zu ‚schlafwandeln‘, so dass ich noch zu einer weiteren halben Stunde Schlaf komme. Vom Schaffhauserplatz aus geht's dann wiederum zuerst zu Notters und dann ab Richtung Pratteln. Auf halbem Wege stellt Dominic die Frage, wann denn (der Basler) Roger Federer den Final am US Open spielt. Die Antwort gibt er kurze Zeit später dann gleich selbst. Kurz vor Prat-

teln stellt Dominic noch ne Frage und zwar wann denn (der Basler) Roger Federer den Final am US Open spielt. Kein Kommentar!

Nach einem lockeren Einlaufen geht's auch schon los. Der Gegner heisst Team Bärn II. Dreimal dürft ihr raten, wer gewonnen hat (wobei dreimal nicht gerade viel Sinn macht, ich weiss). Im letzten Spiel geht es nun also um unsere Ehre. Und selbstverständlich behielten alle BülacherInnen ihre Ehre und somit landeten wir auf dem zweiten Schlussrang (wenn man die Rangliste umdreht). Nun ja, es hätte schlimmer kommen können: wir hätten gewinnen können :-).

Fazit: für uns Bülacher sind die Turniere einfach viel zu kurz. Da wir uns ähnlich wie Lancy ernähren, braucht es Turniere, die mindestens drei Wochen dauern. Ein Antrag für ein solches Turnier wurde beim SBV eingereicht.

A propos SBV ... nein, lassen wir das!

Übrigens: Federer schlug Roddick in vier Sätzen.



AGENDA 06/07

22.10.06	Family-Sunday (Militärhalle 12:00)	Familien, alle
22.10.06	Shuttle Cup	A
29.10.06	Zürcher Oberländer BSS	C/D
12.11.06	Family-Sunday (Militärhalle 12:00)	Familien, alle
12.11.06	Bull'minton Cup	B/C/D
17.11.06	Chlaushöck	
19.11.06	Argovia Cup BSS	C/D
26.11.06	RTA Neuheim	A
26.11.06	Toggenburger Cup	C/D
01. - 03.12.06	Weihnachtsmarkt Bülach Der BCB hat einen Stand → braucht Helfer	Alle
03.12.06	Family-Sunday (Militärhalle 12:00)	Familien, alle
03.12.06	Wünnewil	B/C/D
17.12.06	Yverdon	A3/B/C
07.01.07	Fridolin Cup	A3/B/C
21.01.07	Berner Oberland Cup	C/D
28.01.07	Buchrain	C/D
01.-04.02.07	SM Lyss (inkl. Qual.)	A/B
11.02.07	3-Seen-Turnier Kerzers	B/C/D
25.02.07	Thurgauer BSS	C/D
04.03.07	Thunersee Cup	A/B/C/D
11.03.07	Bülacher Schülerturnier → braucht Helfer	Schüler
11.03.07	Irchel Classics BSS	C/D
13.-18.03.07	Swiss Open Basel	
18.03.07	Luzern	A3/B/C
25.03.07	PAD Cup BSS	C/D
01.04.07	Büli-Cup BSS → braucht Helfer	C/D
15.04.07	Walsercup Wohlen	B/C/D
29.04.07	Laufener Turnier	B/C/D
06.05.07	Gossau BSS	C/D
06.05.07	Genf Internat.	A/B/C/D



IMPRESSUM

Erscheinungsweise: 2 bis 3 mal im Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Dezember 06

Titelbild: Andere Länder andere Sitten – wir hatten eine gute Zeit mit den Freisingern.

Verantwortliches Redaktionsteam: Franziska Altorfer, Sabina Altorfer, Helle Schwyzer, Michael Pöll

Redaktionsadresse: BC Bülach, 8180 Bülach,
info@bcbuelach.ch

Kontaktperson BC Bülach:
Evelyn Sonderer (Präsidentin)
Brüderhofweg 27
8057 Zürich

